

**Nr. Die erlöste Schlange**

Die Tochter läßt den Vater gesund werden, indem sie mit der Schlange schläft, die sich in einen schönen jungen Herrn verwandelt.

**DVA Signatur:**

Gr. 1: "Es war einmal ein kranker Vater"

**Titel:**

Die erlöste Schlange / Der Schlangen Bräutigam

**Anfänge:**

's bâr a Bak o kronkêr Vuêtêr,  
Dar vrlongait Hilfê.

**Inhalt:**

- 1 Ein kranker Vater bittet um Hilfe.
- 2 Als er hört, daß eine Schlange im Wasser ist, bittet er sie um Arznei.
- 3 Die Schlange kommt aus dem Wasser. Man bittet sie um Arznei für den Vater. Er wird sofort gesund.
- 4 Des Nachts gehen sie schlafen. Die Schlange kommt zur ersten Tür und bittet "Emanuel" um Einlaß. Obwohl er ihr gesagt hatte, er würde sie einlassen, traut er sich nicht. Er hat Angst. Sie bittet ein zweites und drittes Mal, aber ohne Erfolg.
- 5 Bei der letzten Tür, sagt die Schlange, "du" solle sie hinein zu sich nehmen. "Du" solle sie waschen, putzen und in "dein" Bett zu "dir" nehmen.
- 6 Sie nimmt die Schlange zu sich ins Bett und als sie am nächsten Morgen aufwacht, war die Schlange weg und an ihrer Stelle ein schöner junger Herr.
- 7 Das war der Tochter recht. Sie heiraten und der Vater wird gesund.

**Belegübersicht:**

Ein Beleg um 1907 (ohne Melodie) aus der Gottschee. **Liedparallele:** Serbokroatisch: HNP I, S. 112-115. **Stoffparallele:** Artikel "Tier" im HdA

**Kommentar:**

Die Handlung ist etwas konfus, denn erst im Nachhinein wird es klar daß ein Sohn für den Vater gebeten hat, aber daß die Schlange bei der Tochter die Nacht verbringt. Das freudsche Element ist kaum zu übersehen, gibt aber allein keinen Grund, dieses Lied zusammen mit dem "Schlangebräutigam" als ein einziger Liedtyp zu werfen. Nur das Motiv des Tierbräutigams ist ähnlich. Texte, Handlung und wohl Intention der beiden Typen unterscheiden sich wesentlich.

**Veröffentlichungen:**

Gottscheer Vldr I, S. 41-44, Nr. 6b.

**Themen:**

TU: 580, 152.b, 250, 151.a, 151.b, 115, 110.7.b

DP: L F A

## Beispiel:

Die erlöste Schlange

Gottscheer Vldr., I S. 43-44, Nr. 6b.

b

- 's bār a Bak o kronkær Vuætær,  
 Dar vrlongait Hilfæ.  
 Ar hearæt a vraidigai Pòtschoft:  
 Dört in dan Bossær 'scht a Schlongæ;  
 5 Ar patait dæ Schlongæ ùm Orznai.  
 Shi kâamait âs'n Bossære.  
 'I mecht gern an Orznai vr main Vuætær.'  
 Ûnd dr Vuætær 'scht vürt gëshünt gæruætæn.  
 Af dæ Nocht giant shai shlûfæn,  
 10 Ûnd dæ Schlongæ kimmæt hin zar erschtæ Tir.  
 'Emanuel, Emanuel, du hoscht gëshoait,  
 Du mochæscht mir aûf, du loscht mi in!  
 'I gætrau mi et, i vürcht mi.'  
 Shi geat in pai dr erschtæn Tir,  
 15 Shi patait shai dai ondæ Vürt,  
 Dai ondæ Vürt, dai drittæ Vürt.  
 'I gætrau mi et, i vürcht mi.'  
 Pis shi zar leschtæn Tir kâamait,  
 De Schlongæ shugait lai ashó:  
 20 'Shó nimm mi, nimm mi in zæ dir!  
 Tûæ du mi schian baschæn,  
 Tûæ du mi schian püzæn,  
 In nimm mi in dain Pett zæ dir!  
 Shi nâamait shæ in zæ ir ins Pett.
- 25 Biæ shi schmoaraisch drbochæn ischt,  
 Shi schagait uæn de Schlongæ.  
 Bear ischt du pai ir?  
 A schiandr jünger Herr,  
 Ûnd dr Tochr bār dos racht.  
 30 Shai hairotënt zænondr,  
 Ûnd dr Vuætær bār gëshünt.

A 109 796, Sammlg. Hans Tschinkel, Göttenitz, 1907  
 A.: Wilh. Tschinkel V.: Margareta Ratschina